



17.10.2022 13:00 CEST

Preis für vorbildliche Energieprojekte in Oberfranken - Bayernwerk und Regierung verleihen Bürgerenergiepreis

Regensburg/Bayreuth. Ein Sportverein, dessen Mitglieder ihr Vereinsheim aufwendig energetisch sanieren, eine Initiative, die mit einem Reparaturcafé ein Zeichen gegen die Wegwerfgesellschaft setzt und eine Schülergruppe, die sich für Nachhaltigkeit und Umweltschutz an ihrem Gymnasium einsetzt: Diese drei Projekte sind jetzt mit dem Bürgerenergiepreis ausgezeichnet worden, der jährlich von der Bayernwerk Netz GmbH (Bayernwerk) in Kooperation mit der Regierung von Oberfranken vergeben wird.

10.000 Euro teilen sich der ATSV Thierbach/Marxgrün (Landkreis Hof), die Nachhaltigkeitsinitiative „Forchheim for future“ im gleichnamigen Landkreis

und das Richard-Wagner-Gymnasium Bayreuth. Die Preisübergabe fand am Donnerstag (13. Oktober) in den Räumen der Regierung von Oberfranken in Bayreuth statt. Die Auszeichnung nahmen Markus Leczycki, Leiter Kommunalmanagement der Bayernwerk Netz GmbH, und Regierungspräsidentin Heidrun Piwernetz vor.

„Die Energiezukunft hat längst begonnen, und jeder Einzelne kann Verantwortung für seine persönliche Energiewende übernehmen. Der Bürgerenergiepreis belohnt vorbildliche Projekte, die zum Nachahmen anregen“, erklärte Markus Leczycki. Heidrun Piwernetz wies auf die Vielfalt der eingegangenen Bewerbungen hin: „Auch in diesem Jahr haben sich wieder viele Menschen mit ganz unterschiedlichen Projekten beworben. Das zeigt, dass wir viel kreatives Potenzial in Oberfranken haben und dass sich die Bürgerinnen und Bürger Oberfrankens aktiv und mit Ideenreichtum für Energiewende und Klimaschutz einsetzen.“ Bei der Preisverleihung waren auch die Bürgermeister aus Thierbach und Bayreuth sowie die Landräte der Heimatlandkreise der Preisträger anwesend.

Klimafreundlich heizen im Vereinsheim

Das zwischen 1978 und 1980 erbaute Vereinsheim des ATSV Thierbach/Marxgrün ist nicht nur Treffpunkt für Vereinsmitglieder des Sportvereins, sondern auch Mittelpunkt des 180-Einwohner-Dorfes. Hier findet soziales Leben statt, die Bewirtung übernehmen Vereinsmitglieder. In den letzten Jahren haben Vereinsmitglieder das Gebäude aufwendig energetisch saniert und weitere Maßnahmen getroffen, um es umweltfreundlich zu gestalten. Geheizt wird mit einer Holzheizung mit Pufferspeicher für Warmwasser, in den letzten Jahren haben die Mitglieder die alte Anlage samt der als „Backup“ gedachten Ölheizung durch neue Heizkessel und einen besser isolierten Pufferspeicher ersetzt. Auf dem Dach gibt es eine Photovoltaikanlage, die Strom ins öffentliche Netz einspeist, die Bewässerung erfolgt über eine Zisterne mit Regenwasser. In diesem Jahr wurde außerdem die Flutlichtanlage mit LED ausgestattet. Der Verein freut sich über 3.000 Euro Preisgeld.

Reparieren statt wegwerfen

Alten Dingen neues Leben einzuhauchen ist der Grundgedanke des Reparaturcafés in Forchheim, das von der Nachhaltigkeitsinitiative „Forchheim for future“ gegründet wurde. Das Reparaturcafé findet elfmal jährlich statt, viermal im Gebrauchtwarenkaufladen „Pack mer’s“ und siebenmal im Pfarrzentrum Verklärung Christi. Bei den Zusammenkünften bei Kaffee und Kuchen leben die Mitglieder der Initiative ihren Mitbürgerinnen

und Mitbürgern Nachhaltigkeit vor und animieren sie zur Schonung von Ressourcen und Verringerung des ökologischen Fußabdrucks. Die Teilnahme ist kostenlos. Während der Lockdowns war es möglich, reparaturbedürftige Gegenstände an verschiedenen Stellen kontaktlos zur Reparatur abzugeben. Berechnungen der Initiative zufolge konnten so im Jahr 2021 mindestens zwei Tonnen Kohlendioxid eingespart werden. Über 4.000 Euro Preisgeld für den Bürgerenergiepreis dürfen sich die Verantwortlichen freuen.

Nachhaltigkeit an der Schule etablieren

Am Richard-Wagner-Gymnasium in Bayreuth gibt es ein Team, das sich dafür einsetzt, Nachhaltigkeit und Umweltschutz an der Schule zu etablieren. Die Initiative besteht aus Lehrern und der Umweltgruppe der Schülermitverantwortung (SMV). Für seine Aktionen hat das Team die Schwerpunkte Mülltrennung und Müllvermeidung ausgewählt. Die Mitglieder haben verschiedene Mülltrennsysteme aufgebaut und anschauliche Grafiken entworfen, die es den Schülerinnen und Schülern erleichtern, den Müll zu trennen. Auch bilden sie Ökoscouts aus, die das Prinzip Nachhaltigkeit weitertragen. Projekttag und Müllsammelaktionen runden das Angebot der Initiative ab. Die Schule erhält ein Preisgeld in Höhe von 3.000 Euro.

Schon jetzt für die nächste Runde bewerben

Der Bürgerenergiepreis wurde 2013 erstmals in Niederbayern verliehen. Dort feiert er in diesem Jahr zehnjähriges Jubiläum. Aber auch in den Regierungsbezirken Oberbayern, Unterfranken, Oberfranken und in der Oberpfalz werden seit Jahren Preisträgerinnen und Preisträger gesucht. Videos der bisherigen Sieger sind im Bayernwerk-Kanal auf YouTube zu finden. Mitmachen können Vereine, Kindergärten, Schulen oder Privatpersonen. Ausgeschlossen sind Projekte von Unternehmen, die sich gewerblich mit Energieeffizienz beschäftigen. Ganzjährig können Bewerbungen für die nächste Runde eingereicht werden. Den Bewerbungsbogen gibt es im Internet unter www.bayernwerk.de/buergerenergiepreis.

Kurzprofil Bayernwerk Netz GmbH

Seit 100 Jahren steht der Name Bayernwerk für eine sichere und zuverlässige Energieversorgung im Freistaat. Die Bayernwerk Netz GmbH nimmt dabei als Netzbetreiber eine Schlüsselrolle ein. Damit jetzt und in Zukunft immer mehr Energie aus erneuerbaren Quellen zur Verfügung steht, braucht es ein modernes, intelligentes Stromnetz. Deshalb setzt das Unternehmen auf Digitalisierung und Innovation, unterstützt zahlreiche wissenschaftliche

Projekte und arbeitet systematisch am Ausbau der Energienetze. Die Bayernwerk Netz GmbH versorgt insgesamt rund sieben Millionen Menschen mit Energie. Sie ist in den bayerischen Regionen Unter- und Oberfranken, Oberpfalz sowie Nieder- und Oberbayern aktiv und damit der größte regionale Verteilnetzbetreiber in Bayern: Das Stromnetz umfasst 156.000 Kilometer, sein Gasnetz 6.000 Kilometer und das Straßenbeleuchtungsnetz 34.600 Kilometer. In den Energienetzen verteilt das Unternehmen zu 70 Prozent elektrische Energie aus erneuerbaren Quellen. Dafür sorgen 350.000 dezentrale Erzeugungsanlagen, die in das Netz des Bayernwerks Ökostrom einspeisen. In Nord- und Ostbayern versorgt das Unternehmen Kunden auch über sein Erdgasnetz. Die Bayernwerk Netz GmbH ist an mehr als 20 Standorten im Land präsent.

Sitz der Bayernwerk Netz GmbH ist Regensburg. Das Unternehmen ist eine 100-prozentige Tochter der Bayernwerk AG.

Kontaktpersonen



Maximilian Zängl

Pressekontakt

Leiter Kommunikation

Pressesprecher Bayernwerk AG

maximilian.zaengl@bayernwerk.de

Büro +49 941-201-7820 ---- Mobil +49 179-1 38 98 27
+49 179-1389827